

Der Skin

Tim und ich waren mal wieder unterwegs auf der Suche nach einem geeignetem Opfer. Tim zog sich seine US-Army-Uniform an und ich Lederhose und Bomberjacke. Wie üblich hing an die Handschellen griffbereit an meinem Gürtel. Wir fuhren in die Stadt in unsere Stammlokal. Dort angekommen schauten wir uns ein bißchen um. Es waren wieder Massen an geil Typen da. Uns fiel ein junger Kerl auf, der in einer Ecke stand. Er hatte einen Marineshaarschnitt und US-Armykampfuniform an. Tim und ich fanden ihn unheimlich geil. Aber wir schauten uns noch ein bißchen um, vielleicht gab es ja noch ein paar andere geile Typen.

"Schau mal darüber an der Theke!", rief mir Tim zu. Ich dreht mich um, und da stand ein Typ in Lederkombi und Rangers. In der Hand seinen Motorradhelm und die Handschuh unter die Koppel gesteckt. Gerade als wir uns ihm etwas näherten, kam ein anderer Typ in Lederkombi zu ihm und drückte ihn auf den Boden und ließ sich die Stiefel lecken.

"Der hat wohl genug zu tun!", sagte ich und wir schauten uns das Geschehen von weitem an. Überhaupt schienen heute nur Pärchen da zu sein. Doch dann fiel Tim zum Glück ein junger Skin auf der alleine an der Theke saß. Er hatte grüner Bomberjacke, Springerstiefel und Flecktarnhose an und eine ordentlich rasierten Schädel. Er schien uns auch entdeckt zu haben und schaute uns an.

"Komm, den holen wir uns", sagte ich zu Tim. Tim stimmt zu und wir gingen mit schweren Schritten auf ihn zu. Der Skin war erst erschreckt und wollte sich aus dem Staub machen. Doch wir waren schneller und Tim nahm die Handschellen und fesselte seine Hände auf den Rücken. Der Skin zuckte kurz zusammen, er war in unserer Macht. "Los, auf wir gehen!", sagte Tim und zog den Skin an seinem Kragen der Bomberjacke in Richtung Tür.

Wir gingen aus den Lokal und steckten ihn in den Kofferraum. Bevor wir die Klappe zu machten, verbanden wir ihm die Augen. Ich fuhr direkt in die Garage und wir führten ihn in unseren Keller. Dort nahmen wir ihm die Augenbinde ab und er schaute sich erstaunt um. Andreaskreuz, Sling, Stuhl, Flaschenzug, um nur einiges zu nennen.

"So, hier wirst du jetzt erstmal bleiben!", lachte Tim und drückte ihn zu Boden. Der Skin versuchte sich zu wehren, doch Tim trat ihm einfach sanft in die Kniekehle und der Skin sackte gehorsam zusammen. Ich holte ein paar Seile und fesselte seine Füße und verband das Seil mit de Handschellen, - ich liebe hogtied. Der Skin maulte, ihm war die Lage in der er sich befand unbequem. "Pech gehabt, Kleiner!", sagte ich nur und zog meinen Stiefel und meinen Socken aus und stopfte ihm den Socken in sein Maul und tapte ihn fest. Tim hatte mittlerweile eine mächtige Beule in seiner Armyhose und legte sie frei. Er zog ein Kondom aus der Tasche und winkte mir zu. Ich ging zu ihm und nahm das Kondom und er steckte mir seinen geile Schwanz in mein Mund. Ich versuchte es heute ganz besonders gut zu mache und Tim fing an zu stöhnen und ich spürte den pochenden Schwanz. Der Skin schaute zu und ich merkte wie sich auch was in seiner Hose tat.

"Komm Tim, ich glaube unserer Gast fühlt sich alleine gelassen!"

Etwas unwirsch, weil ich kurz vor seinem Höhepunkt abgebrochen hatte, holte Tim ein dünnes Seil und ich öffnete während dessen den Latz der Hose. Mir kam in riesiger Prügel entgegen. "Na das ist aber ein mächtiges Ding!!!", sagte ich und Tim begutachtete ihn genau, bevor er das Seil um die Schwanzwurzel fest zog und dann die Eier abband. Der Skin murmelte etwas unter seinem Knebel, was allerdings nur einem Grunzen nahe kam. Ich nahm ein weiteres Seil und band ihm die Ellbogen zusammen und Tim legte ihm ein Halsband an.

An das Halsband band er ein Seil und verschnürte es mit den Füßen. Wir drehten ihn auf die Seite, so daß ich besser an seine Brust kam. Ich öffnete die Bomberjacke, zerschnitt das T-Shirt und holte ein paar Klammern, die ich ihm an seine Titten setzte. Er zuckte zusammen, protestierte, aber er war nun nicht gerade in der Lage, irgendwelche Ansprüche zu stellen. Tim und ich begutachteten unser Opfer und beschlossen ihm noch einen Butt-Plug zu verpassen. Tim zog ihm die Hose runter und ich rieb unseren bereitliegenden Gäste-buttpug mit Lube ein und steckte ihm das Ding in seinen wohl rasierten Arsch. Zunächst weigerte sich sein Schließmuskel, aber wie immer gewann ich einen solchen Kampf. Dann legte ich ihm noch eine Augenbinde an und Tim holte den Sturzhelm. Den zogen wir ihm über den Kopf und wir taten so, als würden wir den Raum verlassen.

Nach einer Weile trafen wir Vorbereitungen für die Nacht. Tim stellte fest, daß der Skin versucht hatte, sich aus der Fesselung zu befreien. Aber er hatte es nur geschafft die Fessel an den Füßen abzuschütteln. "Na das hat wohl nicht ganz geklappt!" grinste Tim. "So jetzt machen wir dich für die Nacht fertig!", sagte ich und fing an, ihm die Fessel zu lösen, nahm ihm den Helm und den Knebel aus dem Mund.

"Danke, endlich wieder frei!", sagte der Skin. "Nicht für lange mein Kleiner!", lachte Tim und befahl ihm sich auszuziehen. Der Skin schaute etwas erstaunt, aber er folgte dem Befehl. Ein geiler junger Körper kam zum Vorschein. Allein bei dem Anblick ging mir fast einer ab. Leicht behaart und muskulös, einfach geil. Aber lange sollte der Genuß nicht dauern, denn wir hatten uns schon Gedanken gemacht, wie er seine Nacht verbringen sollte. Ich holte, während der Skin auf die Toilette begleitet wurde, seine Nachtutensilien. Als er zurück kam, lag die Lederkombi schon bereit.

"Los anziehen!", befahl ich ihm. Er beäugte die Kombi und zog sie an. Er sah richtig geil in der Lederkombi aus und auch ihm schien das Outfit zu gefallen, denn sein Schwanz zeichnete sich deutlich in der Hose ab. Tim holte währenddessen einen Motorradhelm, Augenbinde und aufblasbaren Knebel. Ich fing an den Skin mit einigen Seilen zu umwickeln. Die Seile drückten sich schön in das Leder der Kombi und ich genoß es, wie der Skin immer unbeweglicher wurde.

"Nicht zu fest?" fragte ich drohend, "Du mußt so schließlich die ganze Nacht verbringen!" "Nein" antwortete er etwas ängstlich, "stramm aber nicht zu eng"

Darauf legte Tim ihm die Augenbinde und den Knebel an. Darüber kam der Helm. "Na das sieht doch schon ganz gut aus!", meinte ich. "Das reicht doch noch lange nicht!", lachte Tim und holte den Bondagesack aus dem Schrank. Tim breitete den Sack auf dem Tisch aus und wir hoben den Skin auf den Tisch. Wir steckten die Beine in den Sack und dann kamen die Arme in die inneren Ärmel des Sacks und zogen die Reißverschlüsse zu. Ich versuchte den Schwanz aus dem Sack zu ziehen. Der Skin stöhnte auf und murmelte was unter seinem Knebel. Wir ließen uns nicht davon abbringen und legten noch die nötigen Gürtel an, um den Sack ordentlich stramm zuziehen. Während Tim sich um den Schwanz und den Sack kümmerte, legte ich einige Seile um den Skin und um den Tisch, um ihn daran zu fixieren.

"So ich denke für die Nacht ist er bedient!", lachte Tim und zog das Seil um den Schwanz noch Mal ordentlich. Wir begutachteten unser Werk. Da lag nun der Skin komplett in Leder gehüllt und ordentlich verschnürt. Der Skin mußte nun annehmen, er sei alleine, aber Tim und ich beobachteten ihn als verantwortungsbewußte Tops natürlich. Nach einer Weile wurde es Tim zu langweilig und er befahl mir mich bis auf die Hose auszuziehen. Der Gedanke, er würde mich jetzt auch verschnüren, machte mich so geil, daß ich mich nicht schnell genug

ausziehen konnte. Tim holte unterdessen die Lederzwangsjacke. "Arme noch vorne!" Ich steckte meine Arme in die Ärmel und Tim schob mich zu der Säule. Dort drückte er mich gegen sie und verschränkte meine Arme vor meine Bauch. Dann zog er die Ärmel hinter meinen Rücken um die Säule herum fest. Zur Sicherheit holte er noch ein Seil und wickelte es um meine Brust und die Säule. Mein Schwanz drückte gegen die Innenseite meiner Hose, daß es schon weh tat. Die Beine und Füße band er noch an die Säule. Den Kopf steckte er in eine Ledervollmaske, die einen aufblasbaren Knebel hat. Den blies er fest auf und verband mir zum Abschluß noch die Augen. Ich merkte wie er sich an meinem Latz zu schaffen machte und freute mich schon auf seinen geilen Mund, aber....